



MANFRED HAUSMANN

Lampioon

küßt Mädchen und kleine Birken

Abenteuer eines Wanderers

258 Seiten, Buchausstattung von Walter Müller-Worpswede, Halbleder RM. 6.—

Die ersten Pressestimmen:

„Unser Hamsun“

Kann man solch eine Dichtung literarisch bewerten? Man kann es nicht. Nur sich wundern, nur bestaunen und immer wieder anschauen kann man das alles. Was will es besagen, wenn wir hoffen, daß dieser Manfred Hausmann unser Hamsun wird . . . Es gibt Stellen in dem Buch, wo man vor lauter Herrlichkeit sein Herz festhalten muß . . . Ein deutscher Dichter. Und deshalb, nur deshalb ein — europäischer Dichter.

Dr. Erich Ebermayer in den „Leipziger Neueste Nachrichten“

Eine junge, gar nicht „ausgewogene“, sondern hingerissene Kraft ganz besonderer, differenzierter Färbung . . . fast nervös auf die Umwelt reagierend in irisierenden Farben des Gefühls, in schillernden Akkorden sprachlicher Musik.

„Hamburger Anzeiger“

Eine gänzlich unsentimentale aber bis zum Bersten mit Gefühlswerten geladene, aus einer herrlichen Instinktsicherheit gestaltete Dichtung. Dr. E. Sander im „Hamb. Fremdenblatt“

„Schläft ein Lied in allen Dingen“: Hausmann trägt es uns empor ans Ohr in der wissenden Gestaltung jugendlicher Herzen, die noch nahe am Herz der Schöpfung liegen und mitschwingen in ihrem traurig-frohen Klang.

Aug. Hinrichs in d. „Nachrichten f. Stadt u. Land Oldenburg“



CARL SCHÜNEMANN VERLAG / BREMEN